

Datenpolitik Sicht der Wirtschaft

eCH-Abendveranstaltung 2016
Kurt Lanz, 22. September

Das Gold des digitalen Zeitalters

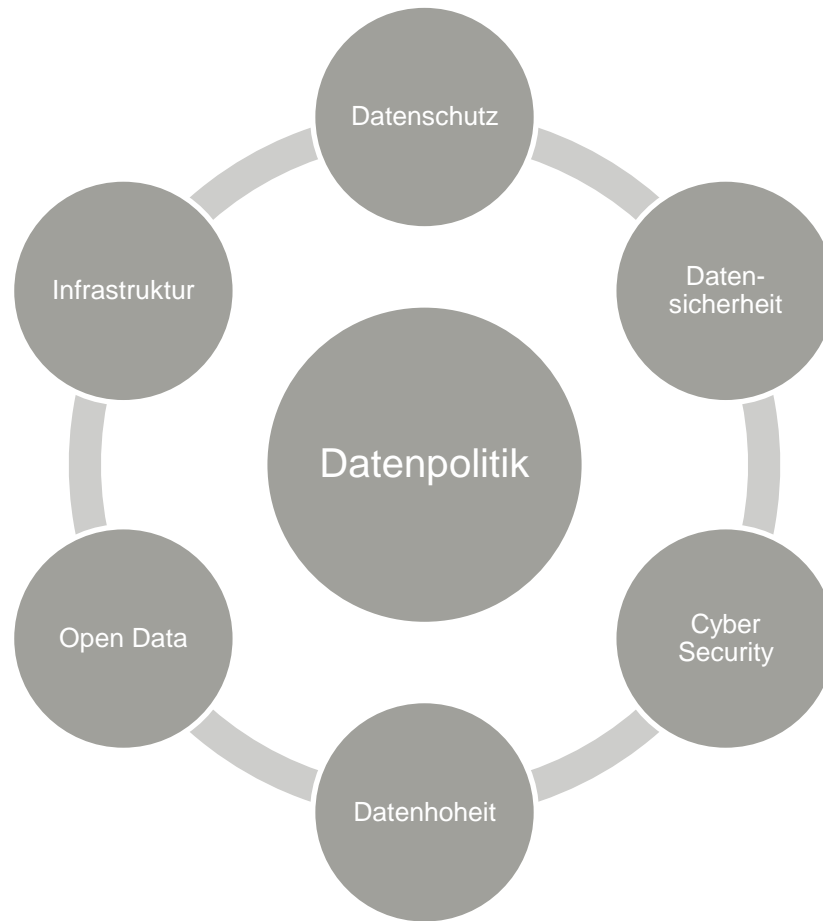


2020: 40'000'000'000'000 Gigabytes

Eine unerschöpfliche Ressource

- Digitale Daten sind zum zentralen Wirtschaftsgut geworden und bilden die Basis von Innovation, Wachstum und Lebensqualität.
- Sie werden wie Waren produziert, verarbeitet und gehandelt.
- Anders als beispielsweise bei einem Energieträger wird die Ressource Daten bei der Produktion nicht verbraucht.
- Unbegrenzter Kreislauf: Aus Daten werden Informationen gewonnen, die wiederum neu kombiniert zu neuen Daten führen.
- Daten lassen sich leicht und zu tiefen Kosten vervielfältigen. Sie können zudem von beliebig vielen Personen gleichzeitig genutzt werden.

Übersicht



Grundpfeiler einer Datenpolitik

- Ungehinderten Datenverkehr fördern
- Innovationswettbewerb sichern
- «Smart» regulieren
- Der Privatautonomie Raum lassen
- Eher kein eigentumsrechtlicher Regulierungsansatz
- Für internationale Abstimmung sorgen

- Die Wirtschaft braucht einen wirksamen Datenschutz: ohne Vertrauen der Konsumenten geht nichts
- Das heutige Gesetz ist ein gutes Gesetz
 - Prinzipienbasiert: Rechtsmässigkeit, Verhältnismässigkeit, Transparenz, Zweckbindung, Richtigkeit)
 - Technologieneutral
- Urteile wie Google Street View oder Moneyhouse haben gezeigt, dass die Instrumente im technologisch veränderten Umfeld funktionieren.

Revision des Datenschutzgesetzes

- Mit Prinzipien schaffen / schlankes Gesetz wie heute.
- Fokus auf Missbrauchsbekämpfung; zudem ist ein risikobasierter Ansatz erforderlich.
- Wichtig: das Gesetz gilt nicht nur für grosse Konzerne, sondern für die gesamte Wirtschaft.
- Balance-Akt: „Big Data“ ermöglichen und gleichzeitig wirkungsvollen Schutz personenbezogener Daten sicherstellen.
- Saubere Trennung Datenschutz und Konsumentenpolitik.

(ketzerische Frage: machen nationale Datengesetze in Zukunft noch Sinn oder wären internationale Standards zweckmässiger?)

Datensicherheit, Cyber Security und Privacy

- Der Schutz von Daten durch technische und organisatorische Massnahmen ist Sache der Privatwirtschaft (→ ICC).
- Die Bekämpfung organisierter Cyber Kriminalität ist eine Staatsaufgabe, welche der Staat in enger Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft angehen soll (→ NCS).
- Der Schutz von Unternehmensdaten vor dem Zugriff des Staates ist hingegen im DSG zu regeln.
- Die Wirtschaft ist darauf angewiesen, dass Daten ungehindert über Ländergrenzen verschoben werden können.

Datenhoheit und Open Data

- Daten sind eine wertvolle Ressource für die Wirtschaft.
- Offen zugängliche Daten steigern den volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen.
- Die Frage der Datensouveränität muss geklärt werden (Recht auf Kopie). Geistiges Eigentum ist zu achten.
- Unpersönliche Daten, die im Rahmen von staatlichen Aufgaben anfallen und von der öffentlichen Hand finanziert werden, sollen offen zugänglich sein.
- Der Umgang mit Daten aus monopolistischen und marktbeherrschenden Tätigkeiten muss geklärt werden.

Infrastrukturelle Voraussetzungen

- Damit Daten schnell, sicher und zuverlässig transportiert werden können, braucht es leistungsfähige Informations- und Kommunikationsnetze.
 - Investitionsanreize
 - Technologie- und Dienstewettbewerb
 - Flächendeckende Grundversorgung

Ausblick Digitalisierung

- Digitalisierung wird einen Teil des bestehenden Regulierungswerkes überflüssig machen.
- Das Internet erlaubt Wachstum über die nationalen Grenzen hinaus.
- Das schränkt den staatlichen Regulator auf nationaler Ebene ein.
- Sich durch Regulierung von anderen Ländern unterscheiden zu können wird schwieriger → internationale Standards

Die Privatwirtschaft muss sich organisieren dürfen – gerade auch über die Grenzen hinaus.